

Zukunftsweisende Entscheidung

Generalversammlung macht den Weg frei für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte

Im 32. Geschäftsjahr der Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte, eingetragene Genossenschaft (ABZ eG), hat die Generalversammlung der Genossenschaft einen wegweisenden Beschluss gefasst, um mehr junge Zahnärztinnen und Zahnärzte – insbesondere auch angestellte Zahnärzte und Assistenten – für eine Mitgliedschaft in der ABZ eG zu gewinnen. Die stabile Geschäftslage setzte sich 2023 fort und ist den Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen drei Jahre geschuldet. Der Geschäftsabschluss 2023 ist mit einem Jahresüberschuss von TEUR 437 um 2,34 Prozent höher als 2022. Damit wurde das Eigenkapital der Genossenschaft weiter gestärkt. Auch für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Dividende von vier Prozent an die 2.900 Mitglieder ausgeschüttet.

„Die Genossenschaft ist nahezu vollständig Eigenkapital-finanziert und steht grundsolide da: ohne Bankverbindlichkeiten und inzwischen ohne Risiken aus dem Factoring, das 2021 an die ABZ ZR ausgelagert wurde“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende Heinz Abler. Entsprechend haben sich die Erträge um TEUR 233 verringert auf TEUR 2.876 (Vorjahr: TEUR 3.109). Der Jahresüberschuss erhöht sich um 2,34 Prozent auf 437,8 TEUR im Jahr 2023, Das Geschäftsguthaben ist geringfügig verringert um 164 TEUR auf 4.486 TEUR. Die Generalversammlung folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat aus dem Jahresüberschuss 262,6 TEUR in die Rücklagen zu überführen und den Mitgliedern eine Dividende von vier Prozent (TEUR 175,2) auszuschütten.

Dass die ABZ eG von der weiterhin angespannten geopolitischen Lage nicht direkt betroffen ist, begründete der Vorstandsvorsitzende mit den frühzeitig getroffenen strategischen Weichenstellungen und der verstärkten Fokussierung auf die Bereitstellung von Beratungsleistung zur Unterstützung der Mitglieder. Dabei seien dem Vorstand die Verjüngung der Genossenschaft, die Kooperation mit qualifizierten Netzwerkpartnern und die konsequente Orientierung am Mitgliederbedarf wichtig. Als Beispiele nannte Abler mit Praxisabgabe und Praxisoptimierung exklusive Mitgliederformate, die im Jahr 2023 rund 200 Teilnehmende wahrgenommen haben.

Indes schlägt der demografische Faktor auch in der ABZ eG zu: In seinem Jahresbericht rechnete Abler der Generalversammlung in Gröbenzell vor, dass der Altersquotient der ABZ eG jetzt schon bei 48 Jahren liege. Dies verdeutliche den zunehmenden Handlungsbedarf, so der Vorstandsvorsitzende. Ein Lösungsansatz liegt für Vorstand und Aufsichtsrat, darin, die Geschäftsanteile in einem Verhältnis von 1:20 zu zerlegen, was die Mitgliedergewinnung erleichtern soll. Für die bestehenden Mitglieder ändert sich damit die Stückzahl der Anteile jedoch nicht das Geschäftsguthaben. Ein bestehendes Mitglied hat somit beispielsweise statt 1 Anteil mit 1.000 Euro künftig 20 Anteile mit jeweils 50 Euro und somit in der Summe ein unverändertes Geschäftsguthaben in Höhe von 1.000 Euro. Die dazu notwendige Satzungsänderung wurde mit der qualifizierten Mehrheit in der Generalversammlung beschlossen. Der neue Geschäftsanteil beläuft sich auf 50 Euro statt bisher 1.000 Euro. Auf diese Weise wird es neuen Mitgliedern erleichtert, der Genossenschaft beizutreten. Weitere Satzungsänderungen betreffen den Wegfall der Nachschusspflicht für Genossenschaftsmitglieder sowie die digitale Möglichkeit, künftig Versammlungen auch via Live-Stream online zur Verfügung zu stellen.

Turnusgemäß schied Dr. Hans A. Huber (Illertissen) aus dem Aufsichtsrat aus. Er stellte sich der Wiederwahl und wurde erneut in den dreiköpfigen Aufsichtsrat mit Dr. Gerhard Kluge (München) und Dr. Romana Krapf (Weißenhorn) zusammensetzt.

Ausblick

Für Herbst kündigte der Vorstand mit Heinz Abler und Petra Gmeineder den Start eines KI-gesteuerten Finanz-Management Tools an. Das Tool erlaubt es den Praxisinhabern tagesaktuell und online die eigene Praxis mit den Kennzahlen anonymisierter Praxisgruppen zu vergleichen und so neue Ertrags-Potenziale zu identifizieren. Es ist eine Ergänzung zum Abrechnungstool der ABZ-ZR mit dem Benchmarks in der GOZ zur Honoraroptimierung genutzt werden können. Der Appell des Vorstandsvorsitzenden: „Wir brauchen die Mitgliederunterstützung der Genossenschaft. Wir sind eine neutrale Einrichtung für Zahnärzte und liefern neutrale Beratung!“

Für Rückfragen: Anita Wuttke, media-dent, München, Tel. 089/720 69 022; wuttke@media-dent.com